

Flammende Verbundenheit

Wenn Dämonen und Mafia aufeinandertreffen...

Von abgemeldet

Kapitel 15: Aufeinandertreffen!

~ Rins Sicht ~

„VOOOOOOOI DU MADE! ABHAUEN GILT NICHT! WENN DU NICHT VON MIR GEVIERTEILT WERDEN WILLST RÜCK DIE VERDAMMTEN VONGOLA RINGE RAUS!“, ertönte eine laute Stimme und ich blickte zu dem Braunen welcher nur zurückwich und dabei die Box in seinen Händen umklammerte. Das ging einfach alles viel zu schnell.

Erst flüchtete meine beste Freundin, dann fanden wir sie un gleichzeitig tauchte dann ein mysteriöser junger Mann auf der Tsuna gewisse Ringe anvertraute.

Und zu allerletzt trat dieser Schreihals auf den Plan welcher nun höhnisch grinste und bereits mit seinem Schwert herumfuchtelte.

„Tch... spuck nicht so große Töne, Mistker!“, rief der Silberhaarige und zückte einige Dynamitstangen um diese auf seinem Gegenüber zu werfen. Allerdings wurde dieser von Yamamoto daran gehindert, da dieser nun vortrat und sein Schwert zückte.

Woher die beiden plötzlich ihre Waffen hatten war mir mehr als schleierhaft, aber dass war mir im Moment auch mehr als egal da ich nichts mehr wollte als heil aus dieser

Sache herauszukommen. Denn ich hatte gleich gemerkt dass mit dem Weißhaarigen NICHT gut Kirschen essen war.

„Da er ein Schwert trägt fange ich an...“, meinte der Schwarzhaarige grinsend und Gokudera ließ ihm nur widerwillig den Vortritt. Es folgte ein kurzer Schlagabtausch, in weniger als einer Sekunde, ehe der Weiße wieder zu brüllen anfang und es um uns herum zu explodieren schien.

„VOOOOOOOOOOOOOOOO! Die Art wie du schwingst... du hast niemals eine Schwerttechnik gelernt, oder?“

„Und wenn schon!“

„VOOOOOOOOOI! Wenn das so ist ist es ein Kinderspiel!“, rief sein Gegenüber und bereits im nächsten Moment wurde der Schwarzhaarige weggeschleudert und regte sich nicht mehr. Erschrocken weitete ich die Augen, genau wie die Blonde welche ich im

Eifer des Gefechts noch hinter mir gezogen hatte, damit sie nicht ins Kreuzfeuer

geriet.

„YAMAMOTO!“, rief die Blondhaarige welche kurz davor stand zu diesem zu laufen, allerdings Gokuderas barsche Stimme sie daran hinderte.

„WEIB! Du bleibst wo du bist!“, knurrte er und ging in Angriffsstellung, was jedoch nicht viel brachte da der Weißhaarige seine Dynamitstangen unbrauchbar machte, indem er sie mit seinem Schwert entzwei schnitt.

„VOOOOOOOOOOI du Schwächling“, dieser dann nur knurrte und auch den Silberhaarigen ausknockte, genau wie Yamamoto zuvor.

„G-GOKUDERA-KUN...“, rief Tsuna und war unfähig sich zu bewegen, was ich nachvollziehen konnte aber dafür war nun keine Zeit.

Immerhin hatte dieser Bastard 2 meiner Freunde kampfunfähig gemacht, aber mit dem Braunhaarigen würde er das nicht tun.

//Nur über meine Leiche...//, dachte ich knurrend und griff nach meinem Schwert, Kurikara, welches ich seit dem Tod Fujimotos immer bei mir trug.

„R-Rin... was hast du denn vor?“, flüsterte Akari mit zitternder Stimme während sie sich an meinem Arm festhielt.

„Na WAS glaubst du wohl? Ich mache dieses Arschloch jetzt fertig... Der hat 2 ZUVIEL auf die Bretter geschickt... JETZT ist Schluss!“

„N-Nein nicht, Rin...“, rief sie und schüttelte heftig den Kopf um mich an meinem Vorhaben zu hindern, aber wer mich kannte wusste dass dies sinnlos war.

Wenn ich mir einmal etwas vorgenommen hatte, dann zog ich es bis zum Ende durch.

„Akari hör zu... ganz egal was auch immer gewesen ist oder im Moment mit dir los ist... Das ist völlig egal denn im Augenblick zählt nur dass ich dich beschützen werde...“, knurrte ich und blickte mich zu dem Mädchen hinter mir um das mich aus verängstigten Augen ansah.

„A-Aber Rin...“

Ich schüttelte den Kopf denn ich wusste genau was sie sagen wollte.

Immerhin sollte es ein Geheimnis bleiben dass ich nicht nur ein Exorzisten Anwärter sondern auch der Sohn Satans war.

Schließlich hatte die Blonde nicht nur einmal dafür gesorgt dass das niemand herausfand. Aber im Moment war meine größere Sorge der Weißhaarige Schwertkämpfer und wenn ich mich entscheiden musste ob ich Akari beschütze oder meine wahre Herkunft zu verleugnen wählte ich lieber ersteres.

„VOOOOOOOOOOI seid ihr Maden endlich bereit zu sterben?“, riss mich seine Stimme aus meinen Gedanken und ich zog entschlossen mein Schwert aus der Scheide, was dafür sorgte dass ich sogleich von blauen Flammen umhüllt wurde.

„KOMM UND VERSUCH ES DOCH!“, rief ich knurrend und richtete Kurikara auf mein Gegenüber, welcher im ersten Moment noch verblüfft wirkte dann aber zu lachen anfang.

„Voooooooooi... ihr lernt es einfach nicht oder?“, rief er und ich stürmte voran mit der Absicht diesen Mann vor mir zu töten. Es war mir egal WER er war und es interessierte mich auch nicht ob er Dämon oder Mensch war. Das einzige was von belang war, war dass er Yamamoto und Gokudera verletzt hatte und bei so was sah ich echt rot.

Immer wieder griff ich den Weißhaarigen an und jedes Mal parierte er jeden meiner Angriffe.

//Verdammt...//, fluchte ich als ich plötzlich von der Wucht seiner letzten Attacke weggeschleudert wurde und mit dem Boden Bekanntschaft machte. Ich blinzelte kurz ehe ich mich langsam wieder aufrichtete und mein Kopf augenblicklich zu Akari schnellte, doch es war zu spät. Den Mann, den ich bis eben noch bekämpfte, lief genau auf meine beste Freundin zu. „AKARI! HAU AB!“, brüllte ich warnend ehe ich versuchte mich aufzurappeln und vor ihm bei ihr zu sein als sich plötzlich eine weitere Person dem Weißhaarigen entgegenstellte.

~ Yukios Sicht ~

Ich seufzte leise auf als wir durch die Straßen Namimoris gingen und nach irgendetwas Ausschau hielten was uns verriet wo mein Bruder und Akari Marui sich aufhielten.

Wir durchstreiften Stadt für Stadt auf der Suche nach den beiden, bisher leider erfolglos.

Dabei hoffte ich nur dass mein Bruder nicht in irgendwelche Schwierigkeiten geriet, was bei seinem Temperament ja nichts Neues wäre.

//Rin, wo steckst du nur?//, fragte ich mich und sah zu der Blauhaarigen welche plötzlich stehen geblieben war und stirnrunzelnd in die Innenstadt sah.

Ich folgte ihrem Blick und riss dann die Augen auf als ich blaue Flammen aufzüngeln sah, die nur von einer EINZIGEN Person stammen konnte.

Doch bevor ich reagieren oder gar etwas sagen konnte lief Katana bereits in die Richtung aus der man das Schauspiel sehen konnte.

„Katana? Warte!“, rief ich hier hinterher und folgte der Blauen natürlich.

Dabei fing mein Herz an schneller zu klopfen und ich griff unter meinen Mantel nach meinen beiden Waffen die ich sicherlich gebrauchen würde. Denn so leichtsinnig und aufbrausend mein Bruder auch war, er würde niemals OHNE Grund seine Identität preisgeben also musste etwas passiert sein.

//Vielleicht kämpfte er ja sogar gerade gegen jemanden?//, schoss es mir durch den Kopf und ich beschleunigte schließlich meine Schritte. Dass ich den richtigen Weg einschlug merkte ich daran dass ich den Kampfgeräuschen immer näher kam.

Ich bog um die nächste Ecke und zückte meine Waffen während mein Blick um die Szenerie huschte welche mir sich nun bot. 2 Jugendliche lagen scheinbar bewusstlos am Boden. Ein braunhaariger kümmerte sich um jemand anderen und ein blondes Mädchen lief gerade zu der Gestalt welche sich ächzend aufrichtete. Ich erkannte sofort dass es sich um meinen älteren Bruder handelte.

„NII-SAN!“, rief ich und der Schwarzhaarige wandte seinen Kopf in meine Richtung während dessen Augen sich weiteten.

„Y-Yukio...“, flüsterte dieser nur und konnte wohl nicht glauben dass ich wirklich hier war. Allerdings blieb mir keine Zeit als ihm noch einen tadelnden Blick zuzuwerfen ehe ich mich umwandte um die Marui zu unterstützen welche gerade von einem Weißhaarigen in die Ecke gedrängt wurde. Ich zögerte nicht lange als ich auf diesen schoss, was aber nicht viel brachte da er auswich.

„VOOOOOOOOOOOOOOI... noch mehr Maden... Ihr kapiert es einfach nicht“, grinste er und ich warf einen kurzen Blick zu meinem Bruder sich ächzend erhob und dann

Kurikara zurück in die Scheide steckte.

„Du machst auch nichts als Ärger, Nii-san...“, seufzte ich leise während der Schwarzhaarige sofort aufbrauste.

„WIE BITTE?!?“

„DAS diskutieren wir später aus...“, erklärte ich da ich mich erst einmal auf meinen Gegenüber konzentrieren musste.

„Ich hab überhaupt nichts gemacht...“

„Ach nein? WER ist denn aus der Heiligkreuz Akademie abgehauen und hat sein Training vernachlässigt?“, konterte ich und Rin schwieg nur schmollend.

Dann jedoch schüttelte ich den Kopf und blickte zu der blauhaarigen Marui welche nun ebenfalls ihr Schwert zückte. Ich stimmte ihr innerlich zu, für derartige Diskussionen blieb uns später immer noch genügend Zeit.